

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1931**

107 (9.5.1931) Karlsruher Südstadt-Werbe-Woche



# Karlsruher Südstadt-Werbe-Woche

Nr. 107

Sonder-Beilage zum Volksfreund

Samstag, 9. Mai 1931

## Zur Südstadt-Werbe-Woche

Freut Euch! Frühling ist wieder auf Erden!  
Müllertier weht über Berg und Tal,  
Grünen und Blühen, alles im Werden,  
Segnender Sonnenschein überall.

Achtung! Hier Südstadt! — Laßt heut die Sorgen,  
Nehmet dies werbende Blatt in die Hand,  
Heut gibt es Neues! Neues gibt's morgen,  
Eilet und rüftet das Festgewand.

Merke auf Südstadt! Und merke die Firmen,  
Die in dem Blatt hier geordnet steh'n,  
Ihr braucht ja nicht wo anders hinführen,  
Kauft in der Südstadt! Da habt ihr's bequem.

Aufstehe auch du, du Südstadtjugend,  
Denn auch für dich gilt's zu Taten genug!  
Schmück dich mit Fähnchen, Bändern und Blumen  
Für unsern Südstadt-Sommertagszug!

Kommt und schauet, helfet uns bauen,  
Alle ihr andern aus Stadt und Land,  
Schaffen und Werken, Hoffnung, Vertrauen!  
Letztes Ziel ist unser Vaterland.

Fahren heraus drum! Die Herzen offen,  
Laßt uns geschlossen zusammenzieh'n,  
Bei Wirken und Werken, fröhlichem Hoffen  
Kann auch die Südstadt nicht untergeh'n.

Frau R. Wipfler.

## Programm-Übersicht

9. Mai: Nachmittags „Propagandafahrt“ durch die Straßen der Stadt, veranstaltet von der Geschäftswelt der Südstadt. — Abends 8.30 Uhr zur Eröffnung der S.M.W. Unterhaltungsabend in der Balkhalla, Augartenstraße 27-29. Mitwirkende: Kammerlängerin Elise Blank, Schauspielerin Elfriede Hebeisen, Ilse Dannenmaier (Tanzschule Südt), Opernjäger Robert Kiefer, Staatsschauspieler Paul Müller, Sologuartett der Polizeimüller (Leitung: Konzertmeister Polenski). Im 2. Teil: Werbemarkt (eine Grotte), Gedanken zur Anturbelung des Wohnmarktes. Mitwirkende: „Eigene“ Kräfte und Mühlis-Carolus.

10. Mai: Von 2 Uhr ab Promenadenkonzert auf dem Werderplatz. — Nach 3 Uhr Begrüßung des Sommertagszuges. — Nach dem Sommertagszug: Besichtigung der besonders geschmückten Schaufenster.

11. Mai: Abends 8 Uhr im Saal des Arbeiterbildungsvereins, Wilhelmstraße 14, Musikalischer Abend von Fräulein Anne Ammer. Eintritt frei. Programm 30 Pf.

12. Mai: Nachmittags ab 1 Uhr Konzert der Polizeikapelle auf dem Werderplatz. — Abends 7.30 Uhr Unterhaltungsabend auf dem Werderplatz.

14. Mai: Werbefest auf dem Werderplatz von 12 bis 1 Uhr auf dem Werderplatz. (Beachten Sie die Auslagen der Südstadt-Geschäftswelt).

16. Mai: Ausklang: In der Glashalle des Stadtgartenrestaurants abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Albert Heuser „Aus der Geschichte der Südstadt“. — Darauf kleines Programm von Willy Eber, Konzertlänger Renno, Tanzaufführung u. a. m.

## Wie die Südstadt entstand

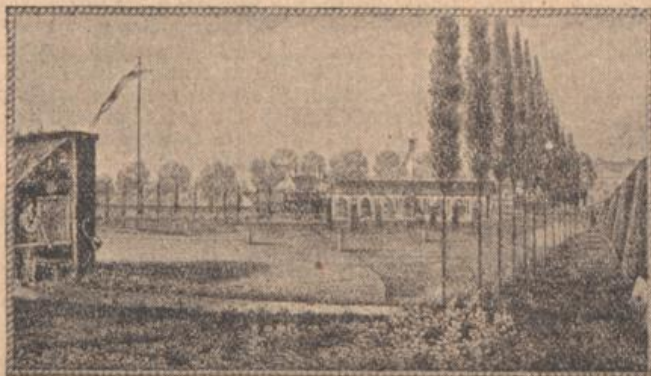
Erinnerungen von Josef Baumann, Karlsruhe.

Der guten Stadt Karlsruhe war die Haut zu knapp geworden. Eingegrenzt zwischen den Toren der Stadt, Durlacher Tor, Mühl- turrer Tor, Rinkenheimer Tor, Karlstor, Ettlinger Tor, Friedrichs- tor, begann man schon in den 60er Jahren des vorigen Jahrhun- derts hier und dort außerhalb dieser Tore ein Haus hinzustellen, um weitere Wohnungen zu schaffen.

So entstand nach und nach die Bahnhofstraße. Im Keller unseres Hauses ist eine Platte in die Grundmauer ein- gefügt, welche die Inschrift trägt: „Erbaut 1864 von E. Nowak“. So alt ist die Südstadt.

Sie ist auf dem Gelände der sogenannten Mäcker, die sich von der Ettlinger Straße nach der Rippurrer Straße hinzogen, erbaut und man nannte sie, weil sie hinter dem damaligen Bahnhof lag, Bahnhofsstraße.

Noch eber stand das Ettlinger Tor. Längs der Ettlinger Land- straße zog sich das Sallenwäldchen hin, in dessen südlichem Teil der Schweinehirt von Beierheim seine Pflegebesohlenen trieb. Dort lag der Tümpel, der zu einer solchen Anlage gehört. Als spä- terhin der Tiergarten errichtet und der Tümpel dazu einbezogen wurde, taufte man ihn Ludwigswiese. Für uns Buben aber blieb er das Saubad von Beierde.



Altes Schützenhaus

Zwischen dem Sallenwäldchen und dem Beierheimer Wäldchen lag die sogenannte Schießwiese. Sie begann am Ettlinger Tor und erstreckte sich bis hinter Beierheim. Im Winter wurde die tief- gelegene Wiese überschwemmt und bot dann ein herrliches Feld- schützschußfeld. Freilich war das Eis nicht für uns Schützschuß- läufer bestell, nein, es diente den Bierbrauern zur Füllung ihrer Eiskefeler. Das Schützschußfeld ging so nebenher.

An der Rippurrer Straße, gegen Osten bestand die Bleidorn- i- che Bleiche viele Jahre, wozu die Karlsruher Hausfrauen ihre

Wäsche brachten, wuschen und bleichen ließen, oder es selbst taten. In dem Neben der Bleiche befand sich die Metzgerei.

Auf den Augärten wurde die Schützenstraße und Bleich- straße (heute Luitensstraße) angelegt und als Parallelstraßen, die Wilhelm- und Marienstraße erstellt.

Nun begann ein wildes Bauen dafelbst. In aller Hast wurde Haus an Haus errichtet, auf die Schönheit des Erbauten wurde nicht viel gegeben. Gebaut wurde nach dem alten Stil. Neben dem Haupt- baue wurde eine Grube für den Kalk ausgehoben, eine Speisepfanne hin- gestellt, in welcher zunächst Kalk abgelöscht und in die Grube hinab- geleitet wurde. Abgeperrt war kein Bauplatz und so konnten wir Buben leben, wie mit Sand und Kalk der Mörtel (Speis) ange- macht, in der Speisepfanne angerührt wurde, welchen dann junge Hilfsarbeiter im Speisvoegel dem entstehenden Bau zuschleppten. Wir nannten diese Helfer wegwertend „Speisbawe“. Meine Eltern hatten ihren Wohnsitz in der neuen Marienstraße aufgeschlagen und das Entstehen der meisten Häuser dieser und der anderen Straßen in dem neuen Stadtteil war für uns Buben ein großes Erlebnis. Dabei fanden wir noch Zeit, um uns nach dem Stand der Obstbäume an der fünften Allee oder Apfelallee zu kümmern, was dem Feldschütz von Beierde nicht gefiel.

Statt den Obstbäumen stehen nun Häuser in diesen Alleen und deren Namen lauten heute auf Augartenstraße usw., und der Beierder Feldschütz hat nichts mehr zu sagen. Während die Schützen- straße ihren Namen von dem dort gefandenen, aber abgebrannten Schützenhaus erhielt, wurde die fünfte Allee nach dem Vergnügungs- lokal „Augarten“ getauft. Der „Augarten“ war ein sehr schöner, alter Garten an der Rippurrer Straße und beherbergte neben dem Wirtschaftslokal mit Tanzsaal auch eine Badeanstalt, die einzige, welche die Stadt Karlsruhe damals besaß.

Während wir Buben im Sommer an der Alb oder im „Silber- bächle“, bei der späteren Wielandstraße, haben konnten, waren Erwachsene, die dabei kein Bad besaßen, auf das „Stahlbad“ im Augarten angewiesen, mußten also nach der „Bahnhofsvorstadt“ pilgern, wenn sie sich einmal tüchtig „wäiche“ wollten. Sie mußten in die Südstadt.

### Südstadt voran!

Luftig wurde weitergebaut. Zwischen Schützen- und Luitensstraße zog man eine neue Straße ein, die Werderstraße. Während man im allgemeinen nach dem ursprünglichen Modell weiterbaute, einfach, bescheiden, billig, entstand doch ab und zu auch ein Haus, auf dessen Herrschaftung mehr Sorgfalt verwendet wurde, an dessen Ausschmückung man mehr Mittel wendete.

Unter diesen Verhältnissen wurde unsere Südstadt geboren. Wenn man die Urkarte kennt, die Zeiten betrachtet, dann kann man be- greifen, warum der Stil so vieler Häuser überaus einfach, beschei- den, schier dürftig ist. Für breitere Straßen, mehr Luft und Licht hätten aber diejenigen, die es anging, damals sorgen können.

Im Jahre 1877 war die Festschalle fertiggestellt und mit einem Sängerkreis eröffnet worden. Der Stadgarten wurde errichtet und mit einem Tiergarten verbunden, welche letzterer schon seit 1864 bestand.

Es entwickelte sich immer mehr Leben vor dem Ettlinger Tor, das inzwischen abgebrochen wurde, jedoch war der neue Stadtteil durch die Eisenbahn von der Stadt abgegrenzt.

Nirgends billiger und nirgends besser als bei

# Burchard

W. & Wer wäscht, färbt, reinigt?

Dampf-Waschanstalt

## C. BARDUSCH

Färberei und chem. Reinigungswerk

wäscht / färbt / reinigt

Bekannt für gute und billige Arbeit!

Südstadt-Annahmestelle: Werderstr. 35

Wir werben durch Qualität und Preiswürdigkeit

# SCHNEYER

Das Kaufhaus am Werderplatz mit seiner großen Auswahl in allen Abteilungen und seinen bekannt billigen Preisen

# SCHNEYER

Das leistungsfähige Bettenhaus am Werderplatz mit größter Eigenfabrikation Spezialität: Schlafmatrasen-Matratzen

Der Weg zu uns lohnt sich!

Wir bieten Vorteile!

Brot- und Feinbäckerei

### Ernst Spittler, Karlsruhe

Luisenstraße 18, Fernsprecher 426, empfehle seine nur guten und frischen

Backwaren / Spezialität: Kaffee- und Teegebäck

Stand auf dem Hauptmarkt und Werderplatz

J. Blum (Inhaber: Wilhelm Hofmann)

Schützenstraße 49 Fernsprecher 6736

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte, Werkzeuge und Beschläge, Gas- und Kohlenherde, Oefen

Bau- und Kanalschlosserei, Eisen-Konstruktionen, Mechanische Werkstätte, Blitzschutzanlagen, Reparaturen aller Art

NH

BESICHTIGEN SIE BITTE MEINE

Ausstellung

„Der gedeckte Tisch“

in meinen Verkaufsräumen Werderplatz 36 vom 11. bis 23. Mai 1931

N. HEBEISEN WERDERPLATZ 36

Erstes Haus- und Küchengeräte-Magazin in der Südstadt

Haus der Geschenke Gegründet 1868



KARLSRUHE, LUISENSTR. 63 - TEL. 1196

SPEZIALGESCHÄFT FÜR GESUNDHEITS-NÄHR- UND PFLEGEMITTEL — REFORMLITERATUR

Städtische

## Sparkasse Karlsruhe



Annahmestelle C (Südstadt):

Weißwarengeschäft Karl Holzschuh, Werderstr. 48

Die Hereinnahme von Spar- und Giro-Einlagen durch die Annahmestellen erfolgt unter den gleichen Bedingungen wie bei der Sparkasse selbst



# Karlsruher Südstadt-Werbe-Woche

**10% Damenmäntel, Kleider, Röcke**  
**RABATT** Kostüme, Pullover, Blusen  
**Daniels Konfektionshaus** Wilhelmstr. 36  
 1 Treppe  
 Ratenkaufabkommen Keine Ladenbesuche

**Kinderwagen Klappwagen** **Korbmöbel Korbwaren**  
 in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**Korbwarenhaus Weber**  
 Ecke Wilhelm- und Schützenstraße

**Adolf Rother** Buchbinderei Bildereinarbeitung  
 Wilhelmstr. 30, Teleph. 2994  
**Spezialhaus für Herren-Hüte und Mützen**  
**H. SCHUSTER**  
 Schützenstr. 38 a

**Lasst Blumen sprechen!!**  
**Josef Bollin**  
 Blumenbinderei  
 Karlsruhe i. B., Werderstr. 46, Tel. 3302

**A. GRIEBEL** Tabakwaren / Ruppurrer Str. 38  
**L. TAAFEL** Tabakwaren / Werderplatz 23  
**Phil. Albert** Damenschneidermeister  
 WERDERSTR. 6, III. St.  
 Mäßige Preise unter Garantie für guten Sitz u. Verarbeitung

... Das Spezialgeschäft, das sich größte Mühe gibt, seine Kunden mit preiswerter Qualitätsware zu bedienen!  
**Wäsche-Geschäft Holzschuh**  
 Werderplatz 48 Telefon 503

Der KENNER kaut  
 Jahre, Jahraus salzen  
**WEIN**  
 nur im **Pfalzweinhaus**  
 Inh. F. Ernst, Weingut, Malkammer/Pf.  
 Niederlage Werderstraße 59  
 (früher Grötelichs Weinstube)  
**Wilh. Kögele**  
 Werderstraße 62, Telefon 2072  
 Gegründet 1876  
 Sanitäre Anlagen  
 Zentralheizungen  
 Baulecherei

Färberei und chem. Reinigung  
**KARL TIMEUS**  
 Marienstraße 19/21 Gegründet 1870  
 liefert tadellose fachmännische Arbeit. / Preise bedeutend ermäßigt! / Aelteste Firma der Südstadt  
 FILIALE: KAISERSTRASSE 66, BEIM MARKTPLATZ

**Drogerie Max Hofheinz Nachf.**  
 Inh.: Otto Hirsch  
 Luisenstr. 6-8 Tel. 447  
**Bei August Weber**  
 Marienstraße 83  
 kaufen Sie äußerst vorteilhaft:  
 Strümpfe, Socken, Sportstrümpfe, Kragen, Kravatten, Hosenträger  
 Wäsche, Spielwaren

**KARL WILSSER**  
 Konditorei  
 Lebensmittel  
 Karlsruhe i. B., Wilhelmstraße 17, Telefon 4078

Herren- und Knaben-Kleider  
 stets das Neueste, zum Teil in eigener Werkstatt hergestellt, zu denkbar billigsten Preisen bei  
**GRETZ** SCHNEIDERMEISTER  
 KARLSRUHE, MARIENSTRASSE 27  
 Prima Maßarbeit Rabattmarken

**Julius Löwe** Werderplatz 25  
 hat **Jubiläums-Verkauf**  
 und gewährt bis Pfingst Samstag auf seine bekannt billigen Preise  
**10% Jubiläums-Kasse-Rabatt 10%**

Die lebhaftere Bauerei zog natürlich viele Geschäftsleute nach der „Bahnhofsvorstadt“. Wirtschaften wurden eröffnet, mehr vielleicht als nötig waren, eine innige Verbindung mit der Altstadt verband die Eisenbahn jahrelang und so entwickelte sich die Südstadt als ein eigenes Gebilde für sich. Der Ettlinger Uebergang und der Ruppurrer Uebergang waren schuld daran. Man hat lange geringschätzig von unierer Südstadt gesprochen, man hat sie Indiameriertel genannt. Unter den Rothhäuten gibt es viele, die es mit manchem Blickgeheimnis in besina auf menschliche Tugenden aufnehmen können. In der Südstadt — das steht fest — wohnen biedere, arbeitssame und viele prächtige Menschen. Wer in der großen Werbungswoche der Südstadt einen Besuch abkattet, wird sich davon überzeugen, daß der Stadtteil auf den Außerern, die Bahnhofsvorstadt, die Südstadt, zu einem achtunggebenden Stadtteil entwickelt hat, ohne von der Altstadt unterfüßt, oder von den Vätern der Stadt etwa verhäthelt worden zu sein.

## Die Südstadt und ihre Bewohner

Von August Schwall, Karlsruhe.

Obwohl die Schranken des Ettlinger Tores längst gefallen sind und die Südstadt nach dem Kriege 1870/71 sich zu einem der größten Stadtteile von Karlsruhe entwickelt hat und heute mit rund 35 000 Einwohnern etwa der Einwohnerzahl von Konstanz entspricht, haben sich bei den Bewohnern etwa der Südstadt von Großvaters Zeiten her Sitten und Gebräuche erhalten, die zur Zeit der Monopolstellung der Innenstadt auf dem Gebiete von Handel und Gewerbe wohl begründet, heute aber bei der Entwicklung des Geschäftslebens in der Südstadt nicht mehr gerechtfertigt sind. Wohl kann man diesen Danks, es den Alten gleich zu tun, vom psychologischen, nicht aber vom wirtschaftlichen Standpunkt aus verstehen. Benötigte früher der Junge neue Schuhe und Mutter Stoffe zu einem Kleid, so marschierte der kleine Knirps an der Hand von Vater und Mutter „in die Stadt“ zum Einkauf. „Die Stadt“ war und ist zum großen Teil auch heute noch für den Südstädter die Kaiserstraße mit den angrenzenden Strahenzügen. Den Begriff, daß die Südstadt selbst zur Stadt gehört, das sie sogar ein sehr wichtiger und bedeutender Bestandteil der Stadt ist, hat der kleine Knirps nicht gekannt. Inzwischen ist er aber Vater oder gar Großvater geworden, er kennt nun den Begriff „was zur Stadt gehört“ und doch nimmt er, wenn er etwas Neues benötigt, nach wie vor seinen Jungen an die Hand und geht mit ihm „in die Stadt“ zum Einkauf.



Werderplatz Photo: Langenauer & Zapp

Warum? Findet er im eigenen Stadtteil nicht die Geschäfte, die ihn ebenbürtig und reell bedienen, findet er nicht die Auswahl wie anderwärts? Doch, das findet er alles in der Südstadt, das ist auch nicht der Grund, weshalb er „in die Stadt“ geht. Aber er hat nun einmal von Kindesbeinen an „den Lauf“, wie der Karlsruher sagt, seine Einkäufe nördlich der Kriegsstraße zu tätigen. Zweck und Aufgabe der von der Bürgergesellschaft der Südstadt eingeleiteten Südstadt-Werbeweche ist verchiedener Art. Zunächst will sie mit dem Brauch aufzuräumen, sie will versuchen, den Südstadt-Einwohner zu veranlassen, all das, was er im eigenen Stadtteil ebenbürtig erhalten kann, an Ort und Stelle zu kaufen und dadurch Handel und Gewerbe des Stadtteils zu unterstützen. Sie alle wollen und können nicht auf der Kaiserstraße verlaufen. Dienst am Kunden war ihr Leitspruch. Daher sollen sie in die Südstadt, eröffnen ihren Betrieb inmitten des Stadtteils um den Kunden den Weg „in die Stadt“ zu ersparen. Die Südstädter haben den Vorzug, alles was sie benötigen, mitten im Wohnviertel, als solches ist die Südstadt anzusehen, zu erhalten.

Wollen wir uns alle vornehmen, die Südstadt-Geschäfte mehr wie bisher zu beachten, auf das uns nicht gleiches geschieht. Zum Zweiten will die Werbeweche der Südstadt-Geschäftswelt Gelegenheit geben, auch der übrigen Einwohnerheit von Karlsruhe und Umgebung zu beweisen, daß der Einkauf in der Südstadt von Vorteil ist. Ein Besuch der Südstadtdgeschäfte, die über die Werbeweche besonders schöne Auslagen zeigen, dürfte außerordentlich lohnend sein und mancher wird überrascht sein, hier Spezialgeschäfte jeglicher Art zu finden, deren Ruf für solches und reelles Geschäftsgebarren verbürgt. Zum dritten will die Südstadt-Werbeweche die Deffentlichkeit über die Entwicklung der Südstadt und ihre Bedeutung im Gesamtbild der Stadt unterrichten. Mein älterer Kollege Josef Baumann berichtet ja aus dem Schatze seiner Erinnerungen aus einer Zeit, in der die Durchführung der Wilhelm- und Marienstraße noch nicht im Mittelpunkt der Beratungen stand. Es wurde mir die Aufgabe zuteil, über die Südstadt in ihrer jetzigen Gestalt zu berichten. Dazu ist aber doch ein kurzer Rückblick in das Einst unerlässlich, um das Jetzt besser zu verstehen und höher zu schätzen. Wohl niemand konnte ahnen, daß der in den Jahren 1842/43 an der Vorherrschaft der Stadt errichtete alte Bahnhof einst nach 50 Jahren zu einem Verkehrsindernis erster Ordnung für den im Süden der Stadt entstandenen Stadtteil werden sollte. Und doch zählte dieser Stadtteil, die ehemalige Vorstadt im Jahre 1895 bereits 22 000 Seelen. Nachdem die Südstadt in den Jahren 89/92 eine evangelische und eine katholische Kirche erhalten hatte, begannen bereits um diese Zeit die Beratungen über die Höherlegung oder gänzliche Verlegung des Bahnhofes, der trennend zwischen Innen- und Südstadt, den Süden durch seine Bahngleise abriegelte wie eine Festungsmauer. Ganze Bücher wurden zusammengeschrieben, jeder Stadtteil kämpfte um seine Zukunft, jeder hätte gern den neuen Bahnhof in seinem eigenen Stadtteil gesehen. Für die Südstadt war die Frage der Bahnhofsverlegung lebenswichtig. Kaum ein Jahr stand der Neue Bahnhof und alle Hoffnungen der Südstädter.

**Apparate - Albums**  
 Bedarfs-Artikel  
**Fotohaus der Südstadt Hermann Hugel**  
 Karlsruhe i. B., Schützenstr. 12, Fernruf 2663

**Habe ich günstig gekauft??**  
 Erst nach mehrwöchigem Tragen können Sie diese Frage beantworten: Nur der Schuh, in dem Sie sich immer wohl fühlen, ist eine wertvolle Anschaffung. Schenken Sie uns Vertrauen und  
**Kommen Sie nach der Südstadt in's**  
**Schuhhaus Götz, Schützenstr. 44**  
 EIGENE WERKSTÄTTE UEBER 50 JAHRE

**Hermann Etkorn** Damen- und Herrensalon  
 Elektrisches Installationsbüro  
**RADIO**  
 Karlsruhe i. Bad.  
 Luisenstr. 35 b, Telefon 3947  
**Ella Zink**  
 Werderstrasse 18  
 Dauerwellen  
 Wasserwellen

Reiche Auswahl bei zeitgemäßen Preisen in  
**Uhren, Bestecken**  
**Schmuck, Augengläsern**  
 bietet Ihnen das bekannte Fach-Geschäft der Südstadt  
**GEORG PAUL / Marienstr. 33**

**Leopold Wipfler** Ecke Luisen- und Wilhelmstraße  
 empfehle mein Lager in  
 Leibwäsche, Strumpfwaren,  
 Weißwaren, Handarbeiten,  
 Schürzen, Wasch-Kleider,  
 Strick-, Stick- u. Häkelgarne  
 Rabattmarken  
**Piano- u. Rundfunkhaus**  
**SCHOCH**  
 Ruppurrer Str. 82, Telefon 653  
 Pianos und Radios preiswert  
 und günstig Einzelteile

Den Schirm nirgends besser  
 und billiger als vom Fachmann  
**Franz Dornheim**  
 Schützenstraße 38

**Heinrich Riegler** Kurz-, Weiß- und  
 Wollwaren  
 Herren-Artikel  
 Karlsruhe, Ruppurrer Straße 48  
 Ecke Luisenstr.  
**Luisen-Drogerie**  
 Leopold Fey  
 Karlsruhe  
 Luisenstr. 68

**Durch Selberstreichen spart man Geld**  
 Farbe und Pinsel kosten nicht viel — und die  
 Arbeit für das eigene Heim macht Freude.  
 Anleitung zum Selberstreichen erhalten Sie  
 kostenlos bei Einkauf von Farben in der  
**Drogerie Wilh. Baum, Werderplatz 27**

Blumenhaus  
**JOSEF BEETZ**  
 Gartenbaubetrieb  
 Blumen-Spenden-Vermittlung  
 nach allen Orten  
 Karlsruhe i. B., Wilhelmstr. 60  
 Fernruf 5182, Bahnhofplatz 4-6  
**Werkstätte für gediegene**  
**Wohnungs-**  
**Einrichtungen**  
**GEBR. KLEIN**  
 Ruppurrer Straße 14  
 Durlacher Straße 97-99

**Stellberger & Höfle** Lack-Fabriken  
 Karlsruhe i. B.  
 52 Jahre Südstadt  
 Spezialitäten: Fußboden-Glanzlacke, Emaille-  
 Lacke, Ofenlacke, Zierol-Hochglanz-Bohner-  
 wachs, fest und flüssig, Parkett-Bodenwachs,  
 Lack-Bodenwachsbeize  
 Kleinverkauf durch Drogen- und Farbwaren-Geschäfte

**GEORG DOLL** Werder-  
 platz 39  
**Leder und Lederwaren**  
 Damentaschen, Aktenmappen, Schüler-  
 mappen, Schulranzen, Geldbeutel  
 Koffer in reicher Auswahl

**Sakko-Anzüge**  
**Sport-Anzüge**  
**Sommer-Mäntel**  
**Wetter-Mäntel**  
**Windjacken**  
**Trachten-Kosen und -Jacken**  
**Streifen-Kosen**  
**Flanell-Kosen**  
**Sport-Kosen**  
**Elster-Sakkos**  
**Tasch-Joppet**  
**Julius Löwe** Werderplatz  
 25



# Karlsruher Südstadt-Werbe-Woche

**JOHANN VOGEL**  
Elektrotechnisches Installationsgeschäft  
Werderstraße 1 Telefon 4252

Ausführung von elektrischen Licht-, Kraft- und Schwachstromanlagen / Radio-Empfangsgeräte Beleuchtungskörper / Motore / Telefon / Türöffner usw.

**Damen-Hüte**  
finden Sie preiswert und in geschmackvoller Ausführung bei

**E. Ottmann, am Werderplatz**

**Polsterer R. Köhler**  
Schützenstraße 25  
Telefon 4419  
Billigste Bezugsquelle sämtlicher Polstermöbel

**Frisier-Salon Hetzel**  
In der Werbe-Woche 10% Ermäßigung sämtlicher Bedienung

**Autobetriebsgesellschaft m.b. H.**  
**Südstadt-Fahrschule**  
Geschäftsführer: PHILIPP HATZNER  
Rüppurrer Straße 8 Telefon 1995

**Drogerie Otto Mayer**  
Wilhelmstraße 20  
Farben / Lacke / Pinsel  
sämtl. Hausputz-Artikel

**Hermann Walter**  
Gummiwaren, Gesundheits- und Krankenpflege-Artikel  
Icht Schützenstraße 19 gegenüber dem Volkshaus

**EUGEN KOHM**  
Zigaretten-Geschäft  
Hauptgeschäft Wilhelmstraße 76  
Filialen: Am Stadtgarten 13, Schützenstr. 68, Sofenstr. 126, Kreuzstr. 18, Rheinstr. 73, Karlstr. 51, Marienstr. 68  
Zigaretten-Kiosk im Hauptbahnhof  
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

**P. Neurohr** Inh.: Hans Neurohr  
Wilhelmstr. 13, Telefon 2863  
Ihre Bezugsquelle für Haus- u. Küchengeräte aller Art Eisenkurzwägen Werkzeuge und Möbelbeschläge in nur guter Verarbeitung, zu den günstigsten Preisen

**Brot- und Feinbäckerei Albert Neff**  
Werderplatz 30  
Nur Qualitätsware!

**Karl Schermer & Co., Karlsruhe**  
Winterstr. 44 / Telefon 1434 / Tel.-Adr.: Schermerpatent  
Apparatebau, Mechanische Werkstätte  
Sonderheit: Schlachthof-ausrüstungen Transportgeräte

**Friedr. Schäfer Glaserei**  
Marienstr. 62 Tel. 3198  
Spezialgeschäft für gute Bilderrahmen Glasverkauf

Neu eröffnet! Geschäft für **Sport-Artikel** sowie Lederwaren aller Art  
**Johann Hoffmann**  
Werderplatz 35

**Winzerhaus Karlsruhe**  
Nowackanlage 1  
Ausschank naturreiner badischer Winzerweine zu mäßigen Preisen. Erstklassige Küche  
Zum Besuch ladet höfl. ein **S. Wolfgang und Frau**

**KARL RUDI**  
Inhaber: Friedrich Rudi  
Rüppurrer Straße 6  
Bau- und Möbelschreiner Holz-Bearbeitung jeglicher Art - Hausreparaturen

**Carl Armbruster**  
Bäckerei und Konditorei  
Marienstr. 57  
Telefon 1763

ihren Stadtteil wachsen und blühen zu sehen, wurden durch den Ausbruch des Krieges zunichte gemacht.  
Jahre vergangen, ohne daß sich an den leitberigen Verhältnissen etwas hätte ändern lassen. Plötzlich reiten sich wieder die Schicksale, die Südstadt begann ihren Aufbau zu vollenden. In der Hauptfrage haben und die dem Stadtteil im Süden und Südosten ein anderes Gesicht geben. Nicht mehr nach dem Baustil der verflochtenen Jahre sollte dieser Ausbau erfolgen, sondern nach dem Prinzip Luft und Licht in die Wohnung, ohne das Meßere zu vernachlässigen.  
Aber auch die Einzelbaubereitungen wollten nicht zurückbleiben. Jenen verdanken wir in der Hauptfrage die Bebauung des Platzes vor der Bahnhof bis zur Straße Am Stadtgarten, die Eitlinger Straße usw. Lücke auf Lücke wurde geschlossen und nicht mehr lange wird es dauern, bis auch der letzte Bauplatz den Menschen dienstbar gemacht ist. War die Südstadt in früheren Jahren ein Stadtteil, in dem hauptsächlich Arbeiter mit großer Kinderzahl wohnten, den der vermögendere Mann und alle jene, die es ihm gleich tun wollten, ängstlich vermieden, so ist auch hierin ein willkommener Wandel eingetreten.  
Das sogenannte **Indianerviertel**! — Viele wissen noch nicht einmal, woher dieser Name kommt, weshalb hier kurz Aufführung gegeben werden soll! Der Name hat nämlich mit der Einwohnerschaft der Südstadt überhaupt nichts zu tun. Tatsache ist, daß vor Jahren ein Zirkus auf dem alten Wehlag an der Eitlinger Straße gastierte, der vielleicht zum ersten Male Indianer — hoffentlich

**SCHAUBURG**  
Marienstr. 16 Telefon 6284  
Das größte Tonfilmtheater der Stadt  
Während der Südstadt-Werbe-Woche geben wir eine größere Anzahl von Vorzugskarten mit ganz bedeutenden Vorteilen aus. — Dieselben sind u. a. in dieser Woche in allen größeren Geschäften der Südstadt erhältlich

wären es echte — zur Schau stellte, die in einem Gasthaus der Südstadt einquartiert waren. Dieses Koom war für die guten alten Karlsruher Bürger Grund genug, das ganze Viertel Indianerviertel zu taufen. Der Wirt, der mir über die Echtheit der Indianer hätte Auskunft geben können, lebt leider schon lange nicht mehr.  
Und eben dieses sogenannte Indianerviertel hat sich aus eigener Kraft zu einem Stadtteil entwickelt, der sich hinsichtlich seiner Struktur einen Vergleich mit anderen Stadtteilen wohl gefallen lassen kann. Neben den öffentlichen Gebäuden mit ihren lebenswerten Anlagen, es seien nur genannt der Stadtgarten, die Festhalle, das Konzerthaus, die Ausstellungshalle, das Bierordbad, das frühere Lehrerseminar II, das Jugendheim und schließlich am äußersten Ende das Kinderheim, bilden auch zahlreiche Privatbauten in ihrem schmuckvollen Aussehen Anziehungspunkte.  
Als eifrige Vorkämpferin für den mit Leben durchhausten Stadtteil hat sich von jeher die **Bürgervereinsgesellschaft** erwiesen. Mit Macht ist sie leiner Zeit für die aus wirtschaftlichen Gründen erforderlich gewordenen Bahnüberlegungen eingetreten, schon lange vor Errichtung des neuen Hauptbahnhofes hat sie sich für Durchführung der Straßenbahn durch die Rüppurrer Straße eingesetzt. Waren die Mittel im Stadtkasse nicht so knapp, wäre vielleicht auch der Wunsch nach einer direkten Verbindung des Hauptbahnhofes mit der Südstadt über die Stuttgarter Straße schon in Erfüllung gegangen. So



mußten durch die Geldknappheit leider manche Wünsche der Südstadt zurückgestellt werden. Es sei nur an den Bau einer Mittelschule erinnert, welche dringend notwendig ist. Die Südstadt hat von jeher das Hauptkontingent der Mittelschüler gestellt; diese Tatsache spricht für den Fortschrittsgeist der Südstädter, ihren Kindern wenn möglich eine bessere Schulbildung anzuverleihen zu lassen, als sie selbst solche erhalten konnten.  
Alles, was die Südstadt erreicht hat, ist ihr nicht in den Schöpf gefallen, sondern mußte mit zäher Energie erkämpft werden. Greifen wir nur kurz die seit bald 20 Jahren geforderte Verbindung der Südstadt mit der Innenstadt heraus, die durch die Fortsetzung der Wilhelm- und Marienstr. hergestellt werden könnte. Immer und immer wieder treten in dieser Frage Schwierigkeiten auf, doch soll dem Vernehmen nach auch hierin in Bälde Wandel geschaffen werden, so daß die letzten Reste des ehemaligen Festungswalls in der Verfertigung verschwinden können.  
Die Südstadt ist erfüllt, den anfänglich der Werbemache zu erwartenden Strom der Besucher in ihren Mauern aufnehmen und gewillt, jedem Wunsch der Besucher gerecht zu werden. Selbst die Stadtverwaltung hat nicht zurückzuden wollen und hat in diesen Tagen die Anlagen in der Eitlinger Straße neu herrichten lassen. Wir danken ihr dafür.  
Mögen auch jene Karlsruher Einwohner kommen, welche bisher nur vom „Dörenagen“ die Südstadt kennen, jedoch mit keinem Schritt diese betreten haben. Sie werden dann erkennen, warum der Südstädter so stolz auf seinen Stadtteil ist und nicht um die Welt verpfändet werden möchte.

**Nicht Ende - neuer Beginn**  
Der Südstadt gehört die nächste Zukunft Karlsruhes  
Die Entwicklung der Südstadt ist längst nicht abgeschlossen. Die jahreslange Fokierung, abgegrenzt durch die Verlegung der

Zur Südstadt-Werbe-Woche wirbt  
**ALTSCHÜLER** Schützenstr. Ecke Marienstr.  
durch ein billiges Sonder-Angebot

**„Südphoto“**  
Photo-Atelier u. Photo-Handlung **H. Schmeiser**  
Rüppurrer Str. 16 / Tel. 6820  
Allbekanntes Haus für erstklassige Aufnahmen jeder Art — Neuzeitliche Handlung für sämtliche Photo-Bedarfs-Artikel Anfertigung von Amateur-Arbeiten rasch — gut und billig

**Adolf Schöttle jr.**  
Metzgerei und Wurstlerei  
Morgensstr. 53, Tel. 4744  
empfiehlt ff. Wurst- u. Fleischwaren

**Friseur-Salon für Herren u. Damen Rudolf Gattner**  
Schützenstraße 53  
Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Toiletten-Artikel aller Art

**Schwimm-Unterricht**  
Erwachsene 10.— RM.  
Kinder 6.— RM.  
im **Städt. Vierordtbad, Stresemannplatz** oder **Städt. Friedrichsbad, Kaiserstr. 136**

**Heinrich Sayer** Metzgerei  
Wilhelmstraße 53, Telefon 2449  
empfiehlt seine erstklassigen ff. Fleisch- und Wurstwaren

**DRUCKEREI Blanke & Streicher**  
Karlsruhe, Werderstr. 87, Tel. 6778  
Druckeisen aller Art Geschmackvolle Ausführung + Preiswerte Berechnung

**Badischer Landwirtschaftl. Verein**  
Verkaufsstelle: Werderstraße 28 Telefon 1966/1967  
Gemüse-, Blumen-, Feld- und Gras-Samen, Futtermittel, Künstliche Düngemittel, Gartengeräte  
Kartoffeln, Obst, Honig, Kirsch- u. Zwetschgenwasser

**CHR. KAPPUS** Metzgermeister  
Werderstr. 28 Telefon 2310  
empfiehlt ff. Fleisch- u. Wurstwaren

**„Goldenes Faß“**  
Wielandstraße 18  
Bekannt für vorzügliche Weine aus der Ortenau — Rühländer, Clevner, Klingelberger, Weißherbat zu den billigsten Tagespreisen. — Gut bürgerl. Küche  
WILHELM GENTER

**FÄRBEREI PRINTZ A.-G.**  
Chemisches Reinigungswerk / Wäscherei  
Gegründet 1846  
Karlsruhe, Eitlinger Straße 65/67, Telefon 4507/4508  
Annahmestellen überall!

**Schwarzwälder Hof**  
Ecke Luisen- und Marienstr.  
Gemütliches Lokal ff. Moninger Bier, reine Weine gute Küche, eigene Schlichtung  
Mittagessen 70.-  
im Abonnement Inh.: Georg Bender Ww.

**„Volkshaus“** Schützenstraße 18  
Großes Speiseraumrestaurant in hausgem. Wurstwaren ff. Moninger Bier reine Weine  
H. Horr und Frau.

**Kinderwagen Klappwagen Korbwaren**  
kauft man billig und bei großer Auswahl nur im alten Spezialgeschäft von  
**Gundlach** Wilhelmsstr. 58  
Bitte genau auf die Adresse zu achten!

**Gasthaus Bayerischer Hof**  
Ecke der Schützen- und Wilhelmstr., Nähe der Städt. Festhalle  
Premierenzimmer Mark 2.- und 3.-  
Eig. Schlichterei m. elektrisch. Betrieb  
Bürgerliche Küche  
Qualitäts-Weine  
Schremp-Prinz-Bier  
Inh.: Leo Bartholme

Das neue **A.S.-Verfahren** räumt mit jeder **WANZEN-Plage** restlos auf. Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer.  
**Anton Springer**  
Eitlinger Straße 61  
Telefon: **2340**

**Vereinte Kraft**  
**Großes schafft!**

Die größte Verbraucher-Organisation von Mittelbaden versorgt ca. 100 000 Personen von Karlsruhe und Umgebung mit **Lebensmitteln, Kohlen und Schuhen**  
Aufnahme frei / Beitrittserklärungen in sämtlichen Abgabestellen

**Lebensbedürfnisverein**  
e. G. m. b. H.  
Karlsruhe i. B.











**Sonder-Angebot**

Große Posten  
**Bananen**  
schöne gelbe Früchte

**50** Pfd. Pfg.  
solange Vorrat

... und 5% Rabatt

**Pfannkuch**

Erste Kirche Christi, Wissenschaftler  
(First Church of Christ, Scientist, Karlsruhe, Bd.)  
Gottesdienste: Sonntags 9 1/2 Uhr vormittags,  
Mittwochs 8 Uhr abds. Kirchengstr. 54, Vortragslokal

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Öffentliche Zahlungserinnerung.**

Es sind zu entrichten auf 15. Mai 1931:  
a) Die Einkommensteuervorauszahlungen durch die Landwirte mit einem Viertel der zuletzt festgesetzten Steuerhöchstmaß 10 p. S. Landbesitzersteuer.  
b) Die Vorauszahlungen für die Vermögenssteuer aller Wirtschaften für das 2. Vierteljahr 1930 mit einem Viertel der im letzten Steuerbescheid festgesetzten Steuerhöchstmaß.  
An die Zahlung dieser Abgaben wird erinnert.  
Nicht rechtskräftig besahlte Abgaben werden oder ohne besondere Mahnung werden im Vollstreckungsverfahren einbehalten.  
Barreife Zahlung unter vollständiger Angabe der Steuernummer wird empfohlen.

Karlsruhe, den 9. Mai 1931.  
Die Finanzämter Karlsruhe-Stadt, Karlsruhe-Land, Durlach und Ettlingen.

**Zwangs-Versteigerung.**

Montag, den 11. Mai 1931, nachm. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Landhotel Herrenstraße 40a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
1 Radioanlage, 1 Rauchfisch, 1 Schreibmaschinentisch, 1 Kuchentisch, 1 Kaffeevollautomat, 1 Badentisch, 2 Nähmaschinen, 1 Sofa, 1 Koffer, 1 Schreibtisch, 1 Barrenschrank, 1 Wollschneidemaschine, 1 Schreibapparat, 1 Vertikal, 3 Silber, 1 Glaskauf, 1 Eisenstator, 1 Nähmaschine, 1 Spiegelständer.  
Karlsruhe, den 8. Mai 1931.  
Burgmann, Gerichtsvollzieher.

**Zu vermieten:**

per sofort:  
Hilfswirt. 16, 2. St. links  
3 Zimmer, Bad und Mansarde  
Kalkhofstr. 8, 3. St. links  
4 Zimmer, Bad und 2 Mansarden;  
per 1. Juli:  
Hilfswirt. 24, 3. Stod rechts  
3 Zimmer, Bad und Mansarde  
Hilfswirt. 24, 4. Stod rechts  
3 Zimmer, Bad und Mansarde  
Die Wohnungen können durch Herrn Dir. Heins, Bradenstr. 18, befristet werden.  
Kerner im Dammertod Einfamilienhäuser:  
per sofort:  
Eugen-Geß-Str. 35,  
6 Zimmer, eingeb. Küche, einger. Bad, Rollstühle und Garten.  
Eugen-Geß-Str. 37,  
3 Zimmer, eingeb. Küche, einger. Bad, Rollstühle und Garten.  
Eugen-Geß-Str. 43,  
6 Zimmer, eingeb. Küche, einger. Bad, Rollstühle und Garten.  
Eugen-Geß-Str. 51,  
3 Zimmer, eingeb. Küche, einger. Bad, Rollstühle und Garten.  
per 1. Juni:  
Eugen-Geß-Str. 59,  
5 Zimmer, eingeb. Küche, einger. Bad, Rollstühle und Garten.  
Eugen-Geß-Str. 56,  
4 Zimmer, eingeb. Küche, einger. Bad, Rollstühle und Garten.  
Eugen-Geß-Str. 54,  
4 Zimmer, eingeb. Küche, einger. Bad, Rollstühle und Garten.  
per sofort:  
Eugen-Geß-Str. 48, 2. Stod.  
4 Zimmer, eingeb. Küche, einger. Bad, Rollstühle und Garten.  
Zu befristigen durch Herrn Schleibauer, Eugen-Geß-Str. Nr. 42.

**Volkswohnung**  
nem. Gefellh. m. b. S.  
Stefanienstr. 40, Spreckelstr. 3-6 Uhr

**Kunstseide**  
schmiegsam elegant kleidsam billig!

**Samstag und folgende Tage!**  
Gibt es ein dankbareres und schöneres Gewebe, als KUNSTSEIDE? Der heute als „vollkommen“ anzusprechenden Herstellungsweise verdankt sie ihre ungeheure Beliebtheit: sei es als Kleiderstoff, Konfektion, Wäsche, Kraut-eigene Vorzüge, daß Sie längst nicht mehr als „Ersatz“ für reine Seide gilt. Sie wird nach wie vor ihren bevorzugten Platz bei der anspruchsvollen Käuferin behaupten - denn sie ist SO preiswert!

**Waschkunstseiden**  
einfarbig und gemustert

|   |      |
|---|------|
| Waschkunstseiden bedruckt, in schöner mod. Ausm., 95, 75, 50                                      | 50   |
| Douppion Pastellöne, in den schönsten modischen Mustern   | 85   |
| Bemberg Adler Crepeline große Farbsort. für Kleider u. Wäsche, die hochwert. Waschkunstseide Mtr. | 2.45 |
| Delida aus Bomberg, einfarbig, für Kleider und Wäsche   | 2.75 |
| Graziella eine gute waschbare Qualität, in modernen Mustern                                       | 1.25 |
| Delida Bemberg Waschkunstseide, in geschmackvollen Mustern  | 95   |
| Toile-Streifen aparte Farbstellungen, für das praktische Sportkleid, eine hervorragende Qualität  | 2.75 |
| Travise aus Agfa Travels, in entzückenden Kleidermustern  | 2.75 |
| Crepe Georgette Original Bemberg, aparte Blumenmuster, für das leichte Sommerkleid                | 3.25 |

**Kunsts. Kleiderstoffe**

|   |      |
|---|------|
| Satin Brillant kleine dezente Muster für Nachm-Kleider            | 2.45 |
| Crepe Marocaine bedr. über 100 cm breit für das solide Kleid      | 3.50 |
| Crepe Lido unsere Spezial-Qualität, in vielen modernen Farben     | 4.50 |
| Georgette Popita kleine moderne Karos, 100 cm breit               | 5.50 |
| Flamenga einfarbig, eine solide Kleiderware, 100 cm breit         | 6.-  |
| Crepe Amazone ein eleg. leicht fließend. Stoff in modernen Farben | 6.50 |
| Silaine ein Georgette-Gewebe in kleinen Mustern                   | 6.75 |
| Flamenga faconne moderne Farben, in neuzeitlichen Mustern         | 6.50 |

**Fleurette** aus Agfa Travels, der Modestoff der Saison, fein wie Chiffon, fest wie Georgette, neu in Farben u. Must., weich u. fließend, zart u. charm.-wie d. Name Mtr.  
5.90

**Kunsts. Damen-Wäsche**  
Unterkleider Charmeuse, mit schöner 2.75  
Galon-Spitze  
Hemdosen zu obigem Unterkleid 2.95  
passend, Schlüpfertform



**KNOPE**

**Haus der Gesundheit**

Karlsruhe, Karl-Wilhelm-Str. 1  
Ein Nachmittagskurs für Mütter und junge Mädchen über: „Gesundheitspflege und Erziehung im Kindesalter“ beginnt am Montag, den 11. Mai 1931 um 1/4 Uhr. Kursdauer 16 Doppelstunden: Kursgebühr 10.- Mfr. Auf Antrag Ermäßigung. 3783  
Anmeldungen: Haus der Gesundheit, Tel. 6580/51.

**König von Württemberg**

Nach dem Sommertagszug im Ecke Zähringer- und Adlerstraße  
**gut gepflegte Weine**  
Hoopfner-Pilsner  
Wurstwaren aus eigen. Schlachtung  
Es ladet höflichst ein severin Morath.  
1 Röhrichtkraut u. Gebrauchter Herd zu Schell, 1 Wägereifahrt kaufen gelübt. 0667  
billig abzugeben. G.-W. Dzialb, Klau-  
belstr. 6, III, rechts. 906  
rechtstr. 25, III

**Landhaus Tannenhöhe**

Heubach i. O.  
Bahnhof Wiebelsbach-Heubach  
bietet geistige und körperliche Erholung jeder Art. Direkt am Walde gelegen, herrlicher Ausblick ins Gebirge. Freundliche Fremdenzimmer mit und ohne Veranda. Zentralheizung, Bad. Auf Wunsch Behandlung und Bestrahlung aller Art.  
Der Besitzer:  
Heinrich Schöff, prakt. Homöopath

**Durlacher Anzeigen**

**Gräbereinebnung**  
Die Kindergräberfelder 17 und 17a auf dem Friedhof, in welchen die in der Zeit vom 13. Juli 1913 bis 21. März 1919 verstorbenen Kinder beerdigt sind, kommen demnächst zur Einebnung. Die Verfügungsberechtigten werden hiermit verpflichtet, die auf den Gräbstätten befindlichen Denkmäler, Einrichtungen und Anlagen bis spätestens 10. Juli 1931 zu beseitigen, widrigenfalls das Bestattungsausschuss nach den Bestimmungen der Friedhofordnung berechtigt ist, die Beseitigung auf Kosten der vorsubmittierten und über die entfernten Materialkosten nach Ermessen zu verfügen. 986  
Durlach, den 7. Mai 1931.  
Bestattungsausschuss.

**Weg- und Baumgrabversteigerung**  
Die am Montag, den 11. ds. Mts. angelegte Versteigerung fällt infolge des Hochwassers aus.  
Durlach, den 9. Mai 1931.  
Der Oberbürgermeister.

**Durlach**

**Gasthaus z. Blume**  
Tel. 304 Blumen-Kaffee Tel. 304  
Heute Abend  
**Großer Hausball**  
verbunden mit 1209  
**Tanz-Turnier**  
Tanz-Turnier-Kapelle Millot.

**Arbeiter! Werbt für euer Zeitung!**

Unsere sämtlichen Teigwaren sind garantiert „ungelübt“.  
Verkauf nur an Mitglieder

**Jedermann begrüßt ein Gericht mit**

**GEG-Teigwaren.**

Das ist begreiflich, denn GEG-Nudeln u.-Makkaroni sind wohlschmeckend, sehen appetitlich aus u. duften angenehm. Wegen ihres hohen Nähr- u. Sättigungswertes sollen sie oft genossen werden.

zu haben im  
**BEZIRKSKONSUMVEREIN B. BADEN**

Wir empfehlen unsern werten Mitgliedern

- Hartgries-Makkaroni, offen, 1 Pfund- und 1/2 Pfund-Pakete
- Eier-Makkaroni, offen, 1 Pfund- und 1/2 Pfund-Pakete
- Eier-Gemüsenudeln, lose, 1 Pfund- und 1/2 Pfund-Pakete
- Eier-Suppenteige wie Hörnchen, Sternchen, Riebele

1208

1209